



Leo Bettina Roost, *Blue Monday – was kümmert's die Fische die lackierten Nägel*, 2021, Schaukelpferde mit blauer Wolle umwickelt, Eisen, Stoff mit Zeichnung (Fotos: L.B.Roost)

Liebe Freundinnen und Freunde der Glocke, liebe Kunstinteressierte
Am kommenden Samstag, 2. Oktober, steht die Arbeit der Künstlerin Leo Bettina Roost im Fokus, welche die Ausstellung *Schieflage – eine Haltung* nicht nur konzipiert hat, sondern darin u.a. mit einer raumfüllenden Installation vertreten ist. Leo Bettina Roost steuert ihre Suppe nach einem Rezept von Elisabeth Bronfen bei, da kann man nur gespannt sein!

“**Leo Bettina Roost** beschäftigt sich schon seit langem mit Übergängen und untersucht in ihren Werken das eigentlich Unfassbare dieses Zwischenzustandes. – In ihrer präzise auf die Raumsituation abgestimmten Arbeit *Blue Monday – was kümmert’s die Fische die lackierten Nägel* stehen sich blau umwickelte Schaukelpferde und übellaunige Peacezeichen im Ungleichgewicht gegenüber. Mit den Schaukelpferden, die aus einem vor mehr als zwanzig Jahren entstandenen Werk stammen, verweist Leo Bettina Roost auf ihre eigene künstlerische Entwicklung und gleichzeitig auch auf die Kindheit als Lebensabschnitt. Die sorgfältige Umwicklung erinnert an die Geborgenheit, die jede glückliche Kindheit auszeichnet, aber auch an das dichte Gespinnst einer Raupe, die sich für die Zeit der Wandlung zurückzieht. Das Peacezeichen steht für ein politisches Bewusstsein, das eher der Erwachsenenwelt zugeordnet ist. Zum Haus zur Glocke passt es wunderbar, befand sich doch einst im Erdgeschoss ein ganz früher *Dritte Welt Laden*. – Die Künstlerin hat die Dimension der Zeit, die in jedem Übergang liegt, in ihre Arbeit eingeschrieben.“ schreibt Bettina Staub in ihrem Einführungstext zur Ausstellung, der als Broschüre zur Ausstellung erscheinen wird.

“Was mich grundsätzlich interessiert, ist das Arbeiten mit klaren Elementen, die lesbar sind. Je weiter und tiefer man jedoch in die Betrachtungsmöglichkeiten eintaucht, desto komplexer wird das Kunstwerk. Das ist das eine. Das andere, was mich schon sehr lange begleitet, ist der Blick auf Übergangsrituale, als 'Rites de passage' bekannt. Viele Veränderungen lassen sich besser bewältigen wenn sie in irgendeiner Form in eine ritualähnliche Situation verpackt werden. – Mein Raum in dem ich mich bewege, lässt es zu, dass ich mir vertrauen kann ohne schon im Vorfeld erklären zu wollen, warum ich etwas mache, und weshalb ich dieses und jenes Material kombiniere. Im Nachgang finden sich viel leichter Worte zu dem, um was es mir im Kunstwerk geht.“ schreibt Leo Bettina Roost über ihre Arbeit.

Die weiteren ausgestellten Kunstschaaffenden sind: **Katharina Bürgin**, Schaffhausen, **Ray Hegelbach**, Oslo und Frauenfeld, **Margrit Schlumpf-Portmann**, Bauma, **Joseph Sappler**, Düsseldorf, **Ursula Scherrer**, Basel. Die Performancekünstlerinnen, die im Rahmen der Ausstellung auftreten

werden: **Christine Bernhard**, Überlingen D, **Gisela Hochuli**, Ruppoldsried, **Judith Huber**, Emmenbrücke, **Ursula Scherrer**, Basel, und **Julie Semeroz**, Genf.

Weiterhin gelten bei allen Veranstaltungen die Vorkehrungen zur Vermeidung von Covid-19 nach der 3-G-Regel: Das Covid-Zertifikat sowie ein gültiger Personalausweis (Identitätskarte oder Pass) müssen vorgelegt werden. Dennoch bleibt die Maskenpflicht bestehen, da die Mindestabstände von 1,5 Metern in den Räumen schwerlich immer einzuhalten sind. Ferner werden von allen Anwesenden die Personalien aufgenommen (Datum, Name, Tel. Nr., Adresse).



Leo Bettina Roost, *Blue Monday – was kümmert's die Fische die lackierten Nägel*, 2021, ca. 5,3 m x 2m x 1,5m; Rauminstallation im Parterre des Hauses zur Glocke

Flyer Herbstausstellung [Schieflage - eine Haltung](#)

Programm Herbstausstellung *Schieflage - eine Haltung*

Sa. 02.10. ab 18:30 - 22.00 Randensuppe gekocht von Leo Bettina Roost

So. 03.10. 17:00 Führung durch Judit Villiger
Sa. 09.10. 16:00 - 19.00 Performance zu Dritt, im Anschluss spanischer Kartoffeltopf
Sa. 10.10. 17:00 Führung durch Leo Bettina Roost und Ursula Scherrer
Sa. 16.10. 17:00 Führung durch Judit Villiger, im Anschluss türkische Bulgur Suppe
So. 17.10. 17:00 Führung durch Judit Villiger
Sa. 23.10. 17:00/18:30 Performances, im Anschluss Linsensuppe
(*Finissage*)

Herzliche Gratulation an [Edition Moderne – Verlag für Graphic Novels und Comics Zürich](#) zum Swiss Design Award 2021 in der Sparte Vermittlung ! Mit von der Partie ist Julia Marti, welche die Druckgrafik des Hauses zur Glocke seit dessen Beginn im April 2016 gestalterisch verantwortet.

Wir wünschen der jungen Edition weiterhin alles Gute und viel Erfolg.
Fürs Team der Glocke, Judit Villiger

Ausschreibungen im Haus zur Glocke

Nach einem neunmonatigen Praktikum verlässt Iona Poldervaart das Haus zur Glocke, um ihrem Masterstudium in Kuratorischer Praxis nachzugehen. Für die Periode vom 01.10.2021 bis 30.06.2022 (oder nach Vereinbarung) wird nun eine neue Person für die Praktikumsstelle im Bereich Kuratieren am Haus zur Glocke gesucht.

[Praktikum Kuratieren](#) (Bewerbung verlängert bis 15. Oktober 2021)

Auch das Team der Glocke braucht Verstärkung! Als Teil des Teams würden Sie in einem regen kulturellen Umfeld an ca. zwei ehrenamtlichen Einsätzen pro Jahr in der Wirtschaft zur Glocke aushelfen und so in Kontakt mit Kunstschaffenden und Kunstinteressierten kommen.

[Ehrenamt im Team der Glocke](#) (Anmeldung laufend möglich)

Die Winterausstellung 2022 wird der Frage «Können wir verschwinden?» nachgehen. Erstmals werden einzelne Beteiligte einer Gruppenausstellung am Haus zur Glocke über eine Ausschreibung

gesucht.

[Call for artists](#) (Bewerbung bis 31. Oktober 2021)

Dank für das Sponsoring der Ausstellung Schiefelage - eine Haltung

- Georg Fischer AG
- Ernst Göhner Stiftung
- Pro Helvetia
- TKB Jubiläums-Stiftung
- Raiffeisen Bank Untersee-Rhein
- Stadt Luzern, Stadt und Kanton Bern
- Zürioberland Kultur
- Kanton Luzern
- Albert Koechlin Stiftung
- KantonSchaffhausen Kulturförderung
- SBB AG, Immobilien, Schaufenster;
- Sara Mürner Nachlasshalterin von Margrit Schlumpf-Portmann;
- Kunstmuseum Thurgau, Leihgeberin;
- Turmhof Stiftung Steckborn, Foyer des Turmhof für die Lesung.

Die Wirtschaft zur Glocke mit einem Team aus freiwilligen Steckborner/-innen trägt das Kunst- und Kulturprojekt finanziell, neben öffentlichen und privaten Stiftungen.

Dank fürs Mittragen/Mitfinanzieren des Jahresprogramms 2021

- Kulturstiftung des Kantons Thurgau
- Stadt Steckborn
- Ernst Göhner-Stiftung
- Gitta Herfort-Stiftung
- IBK Internationale Bodenseekonferenz
- Lienhard-Stiftung
- TKB Jubiläums-Stiftung
- Dr. Heinrich Mezger-Stiftung
- Ottoberg Kulturstiftung
- Kulturpool Untersee und Rhein
- Verein Kultursee
- Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung
- Das Team der Glocke
- Private Gönner/innen, Mithelfende und Mitdenkende

Haus zur Glocke

Judit Villiger

Seestrasse 91

8266 Steckborn

info@hauszurglocke.ch

www.hauszurglocke.ch

www.facebook.com

Ihre Daten werden ausschliesslich im Zusammenhang mit dem Betrieb der Webseite www.hauszurglocke.ch genutzt, beispielsweise für den Versand des Newsletters über aktuelle Themen, Veranstaltungen und allgemeine Informationen. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Sie können sich jederzeit mit einem Klick auf den Link "[Abmelden](#)" austragen.

Wenn Sie Ihre Daten aktualisieren möchten, klicken Sie bitte auf den Link "[Daten bearbeiten](#)".